

An alle interessierten Redaktionen und Meinungsbildner

## Einladung zur Pressekonferenz

### **„Neue Impulse in der Reha nach der Psychiatrie“**

anlässlich der jährlichen Tagung der „Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation psychisch kranker Menschen e.V.“

**Donnerstag, 29. September 2011, 13.00 -14.00 Uhr, Hamburg  
Universität Hamburg, Westflügel ESA 1. OG, Seminarraum 120  
Edmund-Siemers-Allee 1, gegenüber S-Bahn Dammtor**

Sehr geehrte MedienvertreterInnen,

wer einen komplizierten Beinbruch hatte und lange nicht laufen konnte, für den ist klar: Nach der Klinik kommt die Reha. Wer mit einer psychischen Erkrankung lange in der Psychiatrie war, geht dagegen nicht selbstverständlich auf Reha. Hier ist der „Reha-Ansatz“ bei weitem nicht so bekannt.

**Wir laden Sie daher herzlich zur Pressekonferenz ein.**

Die Krankenkassen belegen es in ihren neuen Gesundheits-Reports 2011: Der stärkste Anstieg von Krankschreibungen und Frühberentungen erfolgt wegen psychischer Erkrankungen. Ein großer Teil der KlientInnen sucht dabei psychiatrische Kliniken auf.

Menschen mit diesem Schicksal haben häufig mehr verloren als ihre Gesundheit: ein geregeltes Leben, den Job, Freunde und Familie. Doch was kommt nach der Entlassung? Statistiken zeigen: Wer „auf Reha“ geht, hat in Zukunft weniger schwerwiegende Rückfälle mit Klinik-Aufenthalt und findet häufig im Anschluss wieder eine Beschäftigung. Zwei Gründe, warum Reha-Maßnahmen insgesamt die Kosten im Gesundheits- und Sozialwesen senken.

In diesem Spannungsfeld ist die **Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation**

**psychisch kranker Menschen (BAG RPK)** tätig. Hier haben sich ca. 50 Reha-Einrichtungen mit je ca. 30 Plätzen deutschlandweit zusammengeschlossen. Alle arbeiten nach gemeinsamen **Vereinbarungen**, tragen ein „**RPK**“ im Namen, und **bieten aus einer Hand medizinische, berufliche und psychosoziale Hilfen** an. In ein bis zwei Jahren kann sich ein Klient dort nach dem Aufenthalt in einer psychiatrischen Akut-Klinik in Beruf und Alltag trainieren.

Die jährliche Tagung der BAG RPK findet in diesem Jahr in Hamburg statt und informiert alle Interessenten zu den neuesten Impulsen.

**ReferentInnen** der Presse-Konferenz sind der **Reha-Experte** und **1. Vorsitzende der BAG RPK, Michael Bräuning-Edelmann** mit

den KollegInnen der **RPK Hamburg, Maike Langer, Einrichtungsleiterin** und **Dr. Reinhard Lüth**, dem **Ärztlichen Leiter**. Die RPK Hamburg wurde vor 13 Jahren eröffnet und ist ein Angebot der **Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll**, die jährlich 500 Menschen betreut in den Bereichen medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation sowie der Pflege. Um auch Betroffenen eine Stimme zu geben, wird sich eine **RPK-KlientIn** zu ihren ganz persönlichen Reha-Erfahrungen äußern.

Die Pressekonferenz wird mit Fragen & Antworten ca. 45 Minuten dauern. Danach haben Sie die Möglichkeit, bei einem kurzen Imbiss ab 13.45 Uhr Referenten und Organisatoren der Pressekonferenz kennen zu lernen.

**Wir würden uns sehr freuen, Sie begrüßen zu dürfen** und auf ein bundesweit brisantes Thema aufmerksam zu machen. Geben Sie bitte unserer Presseagentur kurz Bescheid, ob Sie kommen? Vielen Dank.

Unsere Agentur beantwortet gerne weitere Fragen und leitet Interview-Wünsche an Klienten und Experten weiter, Telefon: 089-292534 oder E-Mail: [intervox@intervox-pr.de](mailto:intervox@intervox-pr.de). Zusätzliche Informationen zur Tagung finden Sie auf der Website [www.bagrpk.de](http://www.bagrpk.de) und anbei.

Mit besten Grüßen



Maike Langer  
Organisatorin der Tagung  
Einrichtungsleiterin RPK Hamburg  
Soltstücken 6, 22335 Hamburg



Michael Bräuning-Edelmann  
1. Vorsitzender BAG RPK  
RPK Landsberg und Rehabilitationszentrum Herzogsägmühle  
86917 Peiting



Dr. Reinhard Lüth  
Ärztlicher Leiter RPK Hamburg  
Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
Soltstücken 6, 22335 Hamburg